

# sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN

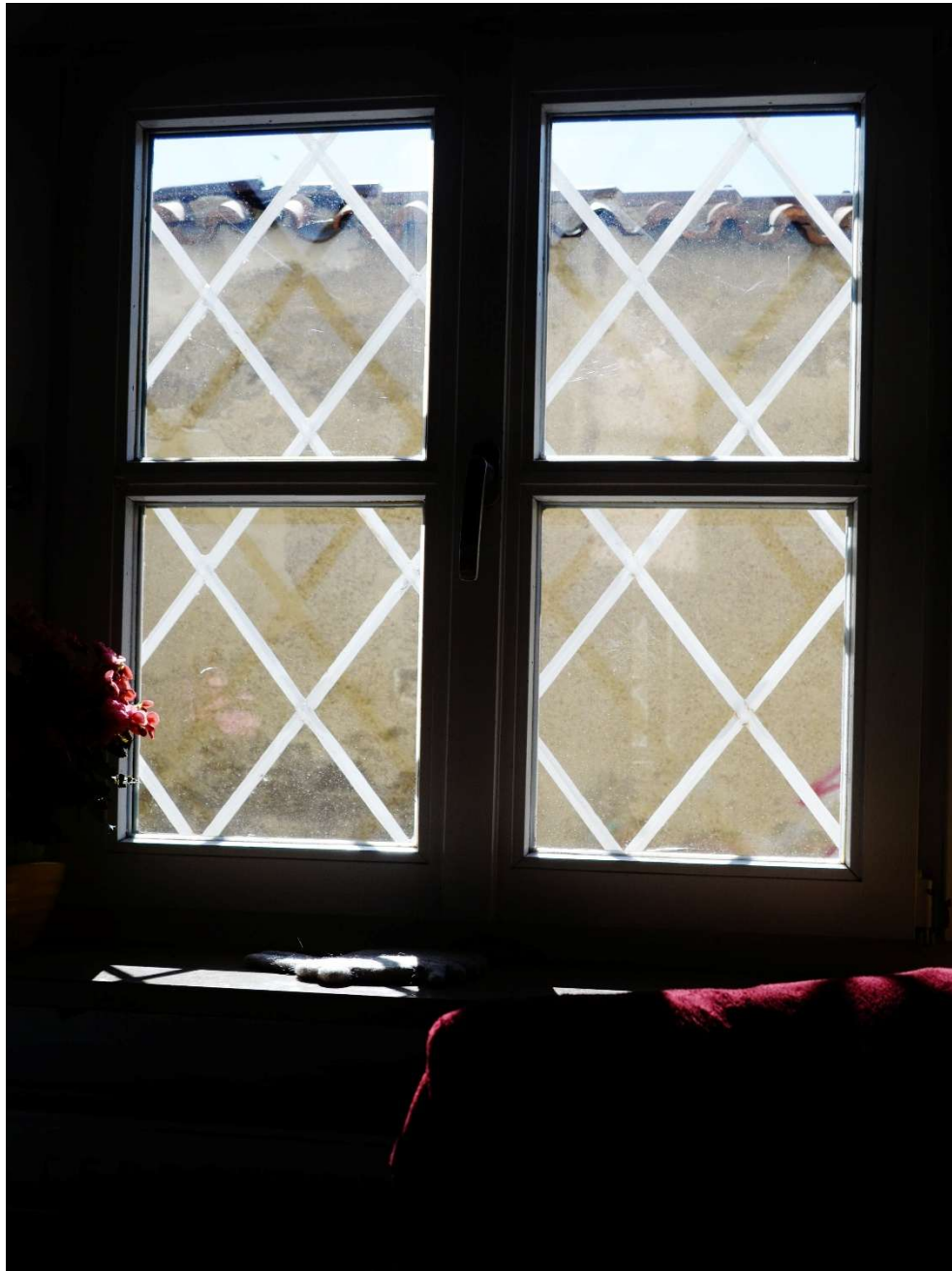


Bild: Monika Jesionkowska, in: Pfarrbriefservice.de

Das VOLK, Das IM **DUNKEL** saß,  
Hat ein **HELLES LICHT** gesehen.

MT 4,16a

## Aus Galiläa kommt nichts Gutes. Oder doch?

Im heutigen Abschnitt des Evangeliums (Mt 4, 12-23) wird vom ersten Auftreten Jesu berichtet. Sein öffentliches Wirken beginnt in Galiläa. Nicht in Jerusalem, im religiösen und politischen Zentrum, wo er wahrscheinlich mehr Aufmerksamkeit und mehr Zuhörer gefunden hätte, sondern in Galiläa - einer Region mit sehr schlechtem Ruf.

Die Assyrer hatten dort einst die israelitischen Stämme Sebulon und Naftali zerschlagen. Die Gegend war später religiös und kulturell stark durchmischt. Die Bewohner Galiläas galten zur Zeit Jesu aus der Sicht der frommen Juden Jerusalems als wenig zuverlässig im Glauben, oft verstrickt in Aberglauben und fremde Einflüsse. Galiläa war gut für ein Kopfschütteln - oder für einen schlechten Witz. Nicht umsonst sagte man damals: „Aus Galiläa kommt nichts Gutes.“

Und doch wählt Jesus ganz bewusst diesen Ort. Er beginnt nicht bei den Starken und Einflussreichen, sondern bei denen, die „im Dunkeln“ leben. Das Evangelium erinnert an die Verheißung des Propheten Jesaja: „Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen.“ Wo er erscheint, beginnt Hoffnung, und das Leben bekommt eine neue Richtung - auch und gerade dort, wo man es am wenigsten erwartet.

Seine Botschaft ist klar: Das Kommen Jesu betrifft nicht nur die Juden oder eine fromme Elite. Er ist der Heiland aller Menschen - und besonders derer, die am Rand stehen und übersehen werden. Das zeigt sich auch in der Berufung der ersten Jünger. Jesus wendet sich nicht an Gelehrte, sondern an einfache Fischer. Sie lassen Netze, Boote und ihre vertraute Welt zurück und folgen ihm - nicht, weil sie alles verstehen, sondern weil sie seinem Ruf vertrauen.

Damit wird noch ein wichtiges Zeichen gesetzt: Jesus will seine Botschaft nicht allein verkündigen. Er sucht sich Mitarbeiter, er traut Menschen etwas zu, er bindet sie in sein Werk ein. Und er verheißt ihnen einen neuen, abenteuerlichen Anfang: „Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Aus gewöhnlichen Menschen macht er Träger einer außergewöhnlichen Hoffnung.

So kann Jesu Werk wachsen - nicht in Jerusalem und nicht mit berühmten Namen, sondern dort, wo Gott Neues beginnen will. Gott schreibt seine Geschichte nicht nach menschlichen Maßstäben. Er beginnt oft dort, wo wir nichts Großes erwarten. Und genau darin liegt die frohe Botschaft dieses Evangeliums: Auch unser eigenes „Galiläa“, unsere unscheinbaren Orte und Lebensumstände, können zu einem Anfang von etwas Neuem werden.

*Dr. Marijan Orsolic*

## Termine und Hinweise

**Senioren-Nachmittag** am **Dienstag, 27. Jänner** um 14.30 Uhr im Kardinal König - Saal; Thema: „St. Pölten in alten Ansichten“; PowerPoint-Vorführung von Friederike und Peter Herzog. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen!

**Gebetsabend jeden Mittwoch** (außer Feiertage) um 18.30 Uhr im Gruppenraum: Lobpreis, Bibel teilen, Fürbittgebet, Austausch; Ökumenisch offen. Interessierte sind herzlich willkommen und eingeladen.  
Veranstalter: Charismatische Erneuerung St. Pölten.

„**Himmel, Hölle & Heilige Nacht – Das St. Pöltner Krippenspiel**“ - Diese **Ausstellung im Museum am Dom** kann noch bis **1. Februar** besucht werden. **Samstag, 31. Jänner:** 10.30 & 14.30 Uhr Führungen; Aufführung des Traismaurer Krippenspiels um 16.00 Uhr im Sommerrefektorium (Eingang in der Allee zwischen Bischofstor und Brunnenhof) Das Traismaurer hat viele Parallelen zum St. Pöltner Krippenspiel. Herzliche Einladung zu einem stimmungsvollen Nachmittag für die ganze Familie! **Eintritt frei.**

**Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden** am **Samstag, 31. Jänner** um 20.00 Uhr in der **Landhauskapelle** (Landhausplatz 1, Haus 1A) Auf Ihr Kommen freut sich der Gebetskreis *Hl. Leopold*. Weitere Termine: 21.02., 07.03., 21.03., 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06.

**Montag, 2. Februar – Darstellung des Herrn** (Maria Lichtmess): Bischöfliches Hochamt um 19.00 Uhr mit Kerzensegnung und Lichterprozession mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, musikalisch gestaltet von der Frauenschola: <https://dommusik.com/>. Im Anschluss an die Messe wird der **Blasiussegen** einzeln erteilt.

Vom **3. bis 6. Februar** gilt die **Ferien – Messordnung** an den Wochentagen: Jeweils eine Hl. Messe um 7.30 Uhr (keine Abendmesse).

**Nächtliche Eucharistische Anbetung** am **Freitag, 6. Februar** von 18.30 bis 7.30 Uhr früh in der Rosenkranzkapelle (Eingang von außen zwischen Domkirche und Stadtbücherei).

**Kinder - Wortgottesfeier** am **Sonntag, 8. Februar**, Beginn in der Domkirche um 9.15 Uhr.

# Gottesdienstplan vom 25. Jänner bis 1. Februar 2026

<b>Sonntag, 25. Jänner</b> 3. So. im Jahreskreis	9.15 Uhr: Hl. Messe (Weihbischof Dr. Leichtfried) <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: Hl. Messe (WB Dr. Leichtfried), mit Dommusik* <i>für +Bischof Dr. Kurt Krenn</i>
Montag, 26. Jänner Hl. Timotheus und hl. Titus	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)
Dienstag, 27. Jänner	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 18.00 Uhr: Hl. Messe in der RKK** (BV P. Antonio Sagardoy)
Mittwoch, 28. Jänner Hl. Thomas von Aquin	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) <i>für +Bischof Dr. Franz Žak</i> Die Messe in der Landhauskapelle entfällt.
Donnerstag, 29. Jänner	7.30 Uhr: Hl. Messe (DDr. Knittel) anschl. Eucharistische Anbetung bis 8.30 Uhr 18.00 Uhr: Hl. Messe in der RKK** (Mag. Hochedlinger)
Freitag, 30. Jänner	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 18.00 Uhr: Requiem für +Herta Hochwimmer (Msgr. Lic. Heinz)
Samstag, 31. Jänner Hl. Johannes Bosco	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) <i>für +Mathilde Ulbrich</i> 18.30 Uhr: Sonntagsvorabendmesse (DDr. Knittel) <i>für +Johann u. Maria Höllmüller u. +Angehörige</i>
<b>Sonntag, 1. Februar</b> 4. So. im Jahreskreis	9.15 Uhr: Hl. Messe (P. Mag. Leandro) <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: Hl. Messe (Weihbischof Dr. Leichtfried)

\*\*Rosenkranzkapelle

\*Dommusik St. Pölten/Programm: siehe Folder & Plakate oder Website <https://dommusik.com/>

Rosenkranzgebet: Montag bis Samstag (außer Donnerstag & Feiertag): 8.00 Uhr

Beichtmöglichkeit in der Domkirche: Samstag 17.45 - 18.15 h, Sonntag 8.30 - 9.00 h

## Kollekte für die Belange der Dom-Pfarrkirche

**Die enorm gestiegenen Betriebskosten (Fernwärme, Strom, ...) stellen für die Dompfarre eine große finanzielle Belastung dar. Wir bitten Sie künftig jeden ersten Sonntag im Monat bei der Kollekte um Ihre großzügige Unterstützung. Vergelt's Gott!**

Dompfarramt St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 35 34 02 Mail: [dompfarre@dsp.at](mailto:dompfarre@dsp.at) Website: [dompfarre-stpoelten.at](http://dompfarre-stpoelten.at)